



v.l.n.r. Marc Reemers, Gesche Joost, Frau Schreiber und Herrn Ehrmann, Quelle: SPD Krefeld



## Siegmund Ehrmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der Arbeitsgruppe Kultur und Medien  
der SPD-Bundestagsfraktion

### Wahlkreis

Südwall 38

47798 Krefeld

☎ (02151) 31 96 50

☎ (02151) 82 07 611

✉ [siegmund.ehrmann@wk2.bundestag.de](mailto:siegmund.ehrmann@wk2.bundestag.de)

# PRESSEMITTEILUNG

## SPD-Netzexpertin Gesche Joost besucht Reemers in Krefeld

Die SPD will nach der Bundestagswahl den digitalen Wandel aktiv gestalten und dabei auch die wirtschaftlichen Chancen nutzen. **Gesche Joost**, Designprofessorin an der Universität der Künste Berlin und Mitglied des Kompetenzteams von Peer Steinbrück, besuchte gemeinsam mit dem Krefelder SPD-Bundestagsabgeordneten **Siegmund Ehrmann** die Firma Reemers Publishing Services.

Das Unternehmen, das seit über 25 Jahren in Krefeld angesiedelt ist, bietet Fachverlagen Datenverarbeitungsleistungen und -Lösungen im Rahmen der Herstellung von Print- und elektronischen Medien. Geschäftsführer **Marc Reemers** stellte bei der Unternehmensbesichtigung die verschiedenen Arbeitsprozesse und die neue E-Book-App LookUP! – eine Entwicklung seines Krefelder Startups SilkCodeApps – vor. Die Etablierung von digitalen Publikationsformen wie z.B. E-Books, schreitet in Deutschland nach Einschätzung von Reemers aus vielerlei Gründen bislang eher langsam voran.

„Besonders hinsichtlich der digitalen Bereitstellung von wissenschaftlichen Texten, dem sogenannten Open Access, sowie relevanter Daten von Behörden, auch Open Data genannt, ist Deutschland noch ein Schlusslicht“, stellt Gesche Joost fest. „Das wird sich mit der SPD in der Regierungsverantwortung ändern.“ Open Access ist gerade im Verlagswesen ein kontrovers diskutiertes Thema, besteht doch die große Sorge um die Erhaltung des Urheberrechts. Im Gespräch mit Marc Reemers stellt Gesche Joost klar: „Bücher und Musik müssen weiterhin kostenpflichtig bleiben - auch im Internet. Wir brauchen aber einen freien Zugang beispielsweise zu wissenschaftlich Projekten und deren Publikationen, die durch die öffentliche Hand erheblich finanziell gefördert werden.“ Gleichzeitig plädiert die SPD-Politikerin aber auch dafür innovative Bezahl- und Vergütungssysteme für z.B. Musik, Filme oder Literatur auch politisch zu unterstützen. „Dort gibt es noch eine Menge ungenutzter Potentiale“, stellt die Netz-Expertin fest.

„Wir brauchen keine digitalen Eliten, sondern eine breite gesellschaftliche Teilhabe am digitalen Wandel“, erklärt Siegmund Ehrmann den Ansatz der Sozialdemokraten. Besonders im Fokus steht dabei die Bildung. „Nach einer Regierungsübernahme wird die SPD eine Bildungsoffensive starten. Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, lernen können, mit und in der digitalen Welt zu lernen und zu arbeiten“, skizziert Joost die Verbindung von Netz- und Bildungspolitik. Darüber hinaus wirbt sie für eine visionäre Netzpolitik, die gestaltet und eben nicht bloß den Wandel verwaltet. Besonders wichtig sei es dabei, so die SPD-Politikerin, dass auch die lokalen Akteure eng zusammenarbeiten. „Hochschulen, Unternehmen, Kreative und Politik können gemeinsam viel bewegen. Ich will mit der SPD dafür gute Rahmenbedingungen schaffen“, erklärt Gesche Joost abschließend.